



27. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C, Ev. Lukas 17,5-10

Montag, 06.10. – Bruno, Melanie

Dienstag, 07.10. – Georg, Rosa Maria
17.00: Pfarrheim - Prاتبereichsgruppe
19.00: Pfarrkirche – *Messfeier*

Mittwoch, 08.10. – Simeon, Anna
08.00: Roith – *Messfeier*

Donnerstag, 09.10. – Johannes, Sibylle
16.00: Seniorenheim – *Messfeier entfällt*

Freitag, 10.10. – Daniel, Samuel
08.00: Pfarrkirche – *Messfeier*
15.00-17.00: Pfarrsaal – *Jungschar-Start*
17.30-19.30: Jugendraum - *Jugendstunde*
19.30: Chorlokal – *Chorprobe*

Samstag, 11.10. – Alexander, Jakob
Lauffen-Wallfahrt
08.00: Pfarrkirche Lauffen - *Messfeier*
09.00: Start Pfarrkirche Lauffen - *Frauenpilgertag*
19.00: Pfarrkirche – *Messfeier (+Mayer Erwin und Hilde)*

Sonntag, 12.10. – 28. Sonntag – Lk 17,11-19
08.15: Roith – *Messfeier für die Pfarrgemeinde*
09.00: Seniorenheim – *Wort-Gottes-Feier*
09.45: Pfarrkirche – *Jubelhochzeitsfeier*
Musik. Gestaltung: Geschwister Scheck und Fanny & The Soulsisters

WICHTIGE INFORMATION ZUR ERSTKOMMUNION 2026:

Nach Redaktionsschluss hat uns die Nachricht erreicht, dass die beiden Erstkommunionstermine 2026 aus personellen Gründen umgekehrt werden:

Sa 18.04.2026, 9:45 Uhr, Erstkommunion Ebensee

Sa 25.04.2026, 9:45 Uhr, Erstkommunion Roith



Wir bitten Sie um Verständnis, dass die Termine im aktuellen Pfarrblatt auf S. 9 damit nicht übereinstimmen.

Wir leben, Gott, noch immer vom Reichtum der Natur, von den Früchten des Feldes, Gemüse und Obst, Eiern und Milch, dem frischen Wasser. Wir danken dir für unser Leben und alles, was es enthält, ernährt und erfreut. Wir leben, Gott von der Frucht unserer Hände, dem Lohn unserer Arbeit, den Freuden des Gelingens, der Ernte, die wir mit anderen einfahren dürfen. Wir danken dir für unser Leben und alles, was wir mit unseren Händen und deinem Segen tun. Wir leben, Gott, unter deinem Himmel, wir schauen die Sonne, den Mond und die Sterne, die riesigen Berge und das unermessliche Meer. Wir bitten dich, schenke uns das Wissen um unsere Grenzen, die Gnade der Demut und das Glück der Dankbarkeit. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, darum dankt ihm und hofft auf ihn. Amen.

Quelle Wochengebet VELKD

Was tut sich am Trüföbankerl?



Samstag 18. Oktober
8 bis 18 Uhr

Ab 8 Uhr
Herbstflohmarkt mit Oktoberfest

Ab 14 Uhr
Dixie Urtypen

Bewirtung
Goldhauben Frauen - vormittag
Foodtruck - nachmittag

Änderungen vorbehalten



Eva Oberreiter
Dipl. Krankenschwester,
Coach

Sorg di net

Umgang mit Ängsten im Alter

Jede* von uns kennt Sorgen und Ängste, die uns im Alltag belasten. Wie wir sie erkennen und warum es so wichtig ist, etwas zu tun, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Dienstag, 14. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Pfarrsaal Ebensee, Kirchengasse

Eintritt: freiwillige Spenden

Eine Veranstaltung in Kooperation mit
Community Nursing Ebensee





Dankbarkeit kann so einfach sein.

„Danke“ muss mehr sein als ein Wort. Danke muss zur Tat werden. Und Danke kann mehr sein als ein Wort. Danke kann zur Quelle werden. Dankbarkeit kann wie ein blühendes Getreidefeld sein, durch das viele Menschen satt werden. Wie das geht? Die Dankbarkeit beginnt immer mit dem Willen, Gott nicht aus den Augen zu verlieren. Sein Schöpfungswirken nicht aus den Augen zu verlieren. Den Mitmenschen nicht aus den Augen zu verlieren. Dankbarkeit bedeutet zu leben wie jemand, der beschenkt ist. Und

als Mensch, der beschenkt ist, will ich das Geschenk, Gottes gute Schöpfung, achten, mehr noch: Verantwortung übernehmen. Als Mensch, der beschenkt ist, will ich weitergeben. Dankbarkeit wird dann ganz konkret: Öfters einen Weg zu Fuß machen, statt mit dem Auto zu fahren; einen Pullover anziehen und die Heizung ein paar Grad herunterdrehen; beim Zähne putzen den Wasserhahn abdrehen, zu teilen und abzugeben und, und, und. Banal – nein; einfach – Ja. Dankbarkeit kann so einfach sein.

Jubiläumsgottesdienst

Die **KIRCHEN_ZEITUNG** feiert im Mariendom Linz mit **kostenlosen Führungen und Hl. Messe** am **Freitag, 10. Oktober 2025, 14.30 Uhr.**
Anmeldung erbeten: www.kirchenzeitung.at/80



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Oktober

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Reli-Elli

Es ist lieb von euch, dass ihr helft den Erntedankaltar zu gestalten. Habt ihr dazu noch Fragen?

Wenn für die Schokolade jemand ausgebeutet wurde, dürfen wir trotzdem dafür danken? Danken wir nur für die natürlichen Zutaten oder auch für die Zusatzstoffe?

Wird Gott wütend, wenn wir gentechnisch veränderte Lebensmittel auf den Altar legen?

Und darf eine Lehrerin auch Kopfschmerztabletten statt Kürbis auf den Altar legen?



Johannes XXIII, rühmte bei einer Audienz für französische Fallschirmspringer den Mut der Truppe. Im Anschluss daran meinte er: „Während ihr so eifrig darauf bedacht seid, getreu nach der Vorschrift vom Himmel zu fallen, möchte ich doch nicht, dass ihr am Ende vergesst, wie ihr hinaufkommt!“



Deike

Lösungen: 1. Klettern (1. Reck, 2. Purzelbaum, 3. Reifen, 4. Matte, 5. Turnschuh, 6. Hose, 7. Barren, 8. Ringe), 2. Andreas und Vanessa, 3. Stütze (2 Feiler), Hosenbein, Fußhaltung Mädchen, Arm und Haare Lehrerin, Zopf und Nase Mädchen

© Marion Söffner/DEIKE

Kinderturnen: 1. Was dürfen die Kinder an der Sprossenwand machen? Trag die gesuchten Begriffe in das Rätselgitter ein, dann ergeben die grünen Felder das Lösungswort. 2. Willst du erfahren, wie der Turnlehrer und das Mädchen unten rechts heißen? Wenn du die Buchstaben auf der Matte und unter dem Barren jeweils richtig ordnest, erfährst du es. 3. Die Turnlehrerin hilft dem Mädchen auf dem Schwebebalken. Beide werfen einen Schatten, in dem allerdings acht Dinge nicht stimmen. Findest du sie?

Lösungen: 1. Klettern (1. Reck, 2. Purzelbaum, 3. Reifen, 4. Matte, 5. Turnschuh, 6. Hose, 7. Barren, 8. Ringe), 2. Andreas und Vanessa, 3. Stütze (2 Feiler), Hosenbein, Fußhaltung Mädchen, Arm und Haare Lehrerin, Zopf und Nase Mädchen